



jazz-fun`s recap:

YOUNEEs Spiel ist einerseits geprägt vom klassischen Erbe und den Legenden der Bebop-Ära, andererseits von einer beschwingten, unpräzisen Leichtigkeit und jugendlichem Wagemut. Sie behandelt ihr Instrument mit großem Respekt, während sie mit Dynamik und Artikulation geschickt und mit perfektem Sinn für Konventionen umgeht. Die gemächlichen Tempi, die gut durchdachten Phrasen, der reife und volle Klang, das großartige Timing und die scheinbar unbegrenzten Improvisationsfähigkeiten dieser wunderbaren Künstlerin machen dieses Album zu einem großen Werk der Improvisationskunst. *(Jacek Brun, 26.11.2024)*

Über das Album von YOUNEE "Improvisations Live In Germany"

Mit ihrem dritten Album setzt die südkoreanische Pianistin und Komponistin YOUNEE neue Maßstäbe und meldet sich fulminant zurück.

Improvisations Live in Germany zeigt eindrucksvoll ihr außergewöhnliches Talent zur freien Improvisation und ihre tiefe Verbindung zur Musik. Das Album ist eine lebendige Dokumentation ihrer musikalischen Reise und ihres unermüdlichen Strebens nach künstlerischer Freiheit und Innovation. Aufgenommen an verschiedenen Orten in Deutschland, fängt es die Magie einzigartiger Auftrittsmomente ein.

Jedes Stück ist ein Unikat, geprägt von der besonderen Atmosphäre und der Energie des Publikums. Die Akustik des Raumes, insbesondere der Charakter des Flügels, spielt dabei eine große Rolle. Mit ihrer beeindruckenden Kreativität und Dynamik gelingt es ihr, die Grenzen zwischen Klassik und Jazz zu überschreiten und einen neuen, aufregenden Stil zu kreieren: Free Classic & Jazz.

Improvisations Live in Germany ist eine künstlerische Offenbarung, die zeigt, wie tief und bewegend Musik sein kann. Die Aufnahmen wurden mit einer ganz besonderen Mikrofonierung gemacht, die den Zuhörer quasi in die Position der Künstlerin am Klavier versetzt.

Als YOUNEE in der Hamburger Elbphilharmonie auftrat, improvisierte sie zum Thema „Frühling“. Das Stichwort hatte ihr ein Konzertbesucher zugerufen. Bei den Jazzopen Stuttgart begeisterte sie mit ihrem „Song for JOS“. In der Hamburger Fabrik war „Joy“ der Auslöser. „Cuba“, aufgenommen im Nürnberger Ofenwerk, klingt, als wäre sie gerade aus Havanna zurückgekehrt, obwohl sie noch nie in Kuba war.

Die „Crazy Night in Lichtenfels“ entstand spontan beim Stadtfest in der oberfränkischen Korbmacherstadt. Und welcher Jazzclub kann schon mit einem eigenen YOUNEE-Stück aufwarten wie die Unterfahrt in München? „From Korea to Bach“ ist autobiografisch, die „Lefthand Improvisation“,

aufgenommen beim Palatia Jazz Festival in Speyer, verweist auf das Potenzial neuer Spieltechniken, und „Instrument Is Alive“ ist eine echte „Fantasie Impromptu“. Inspiriert wurde diese Fantasie durch einen Besuch im Instrumentenmuseum. YOUNEE stellte sich vor, dass die Instrumente in Abwesenheit der Besucher tanzen.

Die Musikerin lässt sich nach wie vor gerne von klassischen Meistern wie Bach und Beethoven inspirieren. Ihr „Bright Moonlight“, aufgenommen bei den Internationalen Jazztagen St. Wendel, ist von Beethovens „Mondscheinsonate“ inspiriert. Er nannte sein Werk eine „Sonata quasi una Fantasia“.

Ihre Musik ist exemplarisch für den postmodernen Zeitgeist des 21. Sie denkt Konzerte neu, schafft neue Rahmen und Räume, in denen Musik anders erlebt wird und sich Musiker und Publikum auf Augenhöhe begegnen. Für sie ist Musik immer auch Kommunikation. Ihre Ansagen und die Titel der Stücke dienen als Einführung, als Orientierungshilfe.

Ihr Musizieren erfordert eine geradezu traumwandlerische Sensibilität, ein Gespür für Situationen und Reaktionssicherheit. Ohne Fantasie geht bei YOUNEE nichts, aber der Hörer spürt immer, dass hier eine Künstlerin spielt, die Improvisation bei aller Leichtigkeit nicht als Verlegenheitslösung benutzt, sondern damit ihre ganz persönliche Haltung zur Musik artikuliert.

Sie spielt immer so, wie sie sich gerade fühlt. Ihr Klavier ist für sie mehr Partner und Freund als Instrument. Dieses Album verweist auf die Rolle der Improvisation, aber auch auf die musikalische Tradition. YOUNEE bringt zusammen, was jahrzehntelang zusammengehörte. Improvisation und Komposition sind für sie zwei Seiten einer Medaille, die diese Einheit symbolisiert.

<https://www.jazz-fun.de/younee-improvisations-live-in-germany.html>